

LB Adam

Herr Adam verkennt, dass das Wort 'Beweis' in unterschiedlichen Zusammenhängen unterschiedlichen Sinn haben kann. Wenn ich sagen würde (Irrealis), Herrn Adams LB beweist, dass sein Verfasser lernresistent, unbelehrbar oder uneinsichtig ist, dann gebrauche ich 'beweisen' in einem ganz anderen Sinn, als wenn ich den Urknall beweisen will, oder nochmals anders, wenn ich Gottes Existenz als 'bewiesen' betrachte. Manche Religionen nötigen mir als Atheisten Respekt ab. Dazu gehören die Lutheraner, der ich einmal war, mit dem Statement, Gott könne nicht bewiesen werden wie der Urknall oder der Holocaust, weil Gott nicht zum Objekt gemacht werden könne, sogar nicht darf. Denn Gott sei durch kein Gesetz und durch keine Vernunft festzunageln. Man habe an ihn und seine Offenbarung nur als eine Art Willkürwesen zu glauben, nicht nur obgleich, sondern "quia absurdum", weil es absurd ist. So Paulus und die Kirche bis heute. Gott also beweisen zu wollen, ist in dieser Religion eine Art Sünde. Dem gegenüber kann und soll man den Urknall bzw die Evolution beweisen, so gut es geht. Nochmals: Beweis Ist nicht gleich Beweis.

Gerd Simon, Nehren

P.S. ich bin nicht verwandt mit Johannes Simon, auf den sich Herr

Adam bezieht. Wir sind nur vermutlich nicht nur in dieser Frage einer Meinung